

Bibliographische Daten

Titel: Schuldiges Lob Gottes/ aus den Worten des CL. Psalms/ v. 4. Lobet den Herrn mit Saiten und Pfeiffen! im Jahr Christi/ M.DC.XCI, am Tage Sebaldi/ bey solenner Einweihung des damals renovirten und verbeßerten großen Orgelwerks/ in der ... Haupt-Kyrche zu St. Sebald in Nürnberg ... Schriftmäßig angewiesen/ und nun erst/ nach Belieben/ im Druck gegeben

Ersteller: Konrad Feuerlein

Signatur: Will. II. 552. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

giebt) als auf die Christliche Erbauung der Gemeine siehet/ (wovon/ leider! auch bey uns Reliquien noch übrig sind) also thut man auch auf dieser (der Reformirten) Seiten zu wenig (oder wiederum/ auf eine andre Weise und im Gegentheil/ zu viel) wenn man nemlich die Orgeln miteinander wegtzun / und/ wo nicht gar derselben Klang/ bey dem gemeinen Kirchgeseß; jedoch derselben Brauch/ zu einiger Music, verwerffen will. Was solls aber hindern/ daß man nicht heute/ Gott/ mit Instrumenten/ und also auch mit Orgeln (als Werken voller Pfeiffen) sollte loben können?

Daß solche Instrumenta bloßhin zum Levitischen Gottesdienst und Schattenwert des Alten Testaments gehören haben/ und nun im Neuen keinen Raum finden sollen? siehet zu erweisen/ und demnach zu sagen: was sie ab- und vorgebildet haben? Wir indessen wollen sie gebrauchen/ nicht einem Heiligen; sondern Gott zu Ehren! nicht / zu einem eiteln Ehrentitel/ uns nur bloß/ am Klang und Ton/ zu belustigen; sondern die Gemüther zu erwecken/ und zur Andacht zu ermuntern. Kan ein unvernünftig Thier ermuntert werden/ durch mancher Instrumenten Schall und Hall? spricht das Ross: Hui! wenn die Drommete fast klingen? ja zittert und tobet/ und scharrt in die Erde von derselben Hall? wie Gott der Herr bey Hiob sagt/ c. 39. 27. 28. Warum nicht vielmehr ein Mensch/ der ein recht vernünftiges Nachdenken hat? bey welchem (wie ein Seel. Lehrer redt) die Lieblichkeit der süßen